



TURNVEREIN STV Gebenstorf

Vereinsstrategie
Version 1.7
Vernehmlassungsentwurf

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage (Warum eine Strategie)	3
2	Auftrag (Wie verstehen wir unsere Aufgabe, Rolle, Zweck).....	3
3	Strategische Ziele (Was wollen wir erreichen)	3
3.1	Strategische Ziele Gesamtverein.....	3
3.2	Strategische Ziele Jugi	4
3.3	Strategische Ziele Aktive	4
3.4	Strategische Ziele Frauenriege.....	4
3.5	Strategische Ziele Männerriege.....	4
4	Analyse (Was sind die Rahmenbedingungen die wir berücksichtigen müssen)	5
4.1	Analyse externes Umfeld.....	5
4.1.1	Gesellschaftliche Entwicklung.....	5
4.1.2	Verbandspolitische Entwicklung	5
4.1.3	Gemeinde Gebenstorf	5
4.2	Analyse Ist-Situation.....	5
4.2.1	Organisation und Ausrichtung.....	5
4.2.2	Stärken und Schwächen.....	6
4.2.3	Gegenwärtiges Leistungsangebot	6
4.2.4	Gegenwärtige Kompetenzen	6
5	Umsetzung (Wie wollen wir es erreichen).....	6
5.1	Grundregeln und Prinzipien	6
5.2	Zukünftige Kernkompetenzen.....	6
5.3	Struktur und Organisation.....	7

Autor

Peter Betz
Aktuar STVG

Genehmigt durch die Generalversammlung des Turnverein STV Gebenstorf

Gebenstorf, den

1 Ausgangslage (Warum eine Strategie)

Als Ergänzung zu den Statuten und dem Organisationsreglement wird als Leitlinie für die strategische Führung des Vereins durch den Vorstand, eine Vereinsstrategie erarbeitet. Die Strategie stellt eine einheitliche, personenunabhängige und riegenübergreifende Planungsgrundlage für einen Zeitbereich von ungefähr 5 Jahren dar und soll periodisch nachgeführt werden. Die Strategie definiert Lang- und Mittelfristziele des Vereins und stellt damit in einer Gesamtsicht die Durchgängigkeit, die Kontinuität sowie die gemeinsame Ausrichtung des Vereins sicher und garantiert damit dessen Zukunft und langfristige Existenz.

2 Auftrag (Wie verstehen wir unsere Aufgabe, Rolle, Zweck)

Der Turnverein Gebenstorf ist auf den Breitensport über alle Alterskategorien im Sinne des Jugend und Sport (J&S) und des Erwachsenensport Schweiz (esa) ausgerichtet und Mitglied des Schweizerischen Turnvereins (STV). Er beteiligt sich aktiv an Ausbildungsveranstaltungen und Wettkämpfen des STV und bringt sich im Kanton und im Kreis in der Verbandsführung ein. Er unterstützt die soziale und körperliche Entwicklung der Jugend, fördert die Kameradschaft sowie die Geselligkeit und pflegt / unterhält die traditionellen Werte des Turnvereins. Als einer der grössten Vereine im Dorf beteiligt sich der Verein aktiv am gesellschaftlichen und kulturellen Leben im Dorf und wirbt für den Turnersport. Der Verein pflegt auf regelmässiger Basis den Kontakt mit anderen Vereinen im Dorf, anderen Turnvereinen und arbeitet im Bereich der Nachwuchsförderung aktiv mit den Schulen zusammen.

3 Strategische Ziele (Was wollen wir erreichen)

3.1 Strategische Ziele Gesamtverein

- Der Turnverein Gebenstorf ist bekannt für seine sportlichen Erfolge und stabilisiert seine Resultate innerhalb des vorderen Drittel in seiner Leistungsklasse.
- Das Leistungsangebot ist qualitativ hochstehend und beinhaltet neben dem Breitensportangebot auch Spezialgebiete.
- Die Struktur des Vereins ist auf Bedürfnisgruppen ausgerichtet und wird durch das Leistungsvermögen und nicht durch Alter oder Geschlecht bestimmt.
- Die Leiter zeichnen sich durch Führungsqualitäten und turnerische Leistungen aus. Sie überprüfen regelmässig ihre pädagogischen sowie methodischen Fähigkeiten im Leiterteam und bilden sich weiter.
- Die Leiter werden in der Regel durch eine langfristige Nachfolgeplanung aus den eigenen Reihen gestellt. Zum Erhalt der Leiterqualität und zum Aufbau neuer Kompetenzen können auch Spezialisten von anderen Vereinen zur Überbrückung zugezogen werden.
- Ein lückenloses Angebot vom Kind bis zu den Senioren sowie regelmässige gemeinsame Anlässe stellen die Durchgängigkeit im Verein sicher.
- Aktive Jugendförderung in Zusammenarbeit mit den Schulen sichert den Nachwuchs und damit die langfristige Existenz.
- Der Turnverein ist sowohl in der Förderung der Jugend als auch bezüglich dem sozialen Engagement im Dorf der führende Verein im Dorf.
- Der Turnverein Gebenstorf stellt seine Infrastruktur regelmässig als Austragungsort für Anlässe des BKTV zur Verfügung, um sich im Kreis längerfristig positionieren zu können.

3.2 Strategische Ziele Jugi

- Altersgerechte, spielerische Einführung in die Grunddisziplinen des Turnsports
- Programm bildet ein solides Fundament für den Turnsport
- Die Leiteraus- und Fortbildung ist auf den Breitensport ausgerichtet mit Spezialisierungen entsprechend den Fähigkeiten
- Ab Jugend 3 wird der Fokus auf den Übertritt in die Aktivriege gelegt

3.3 Strategische Ziele Aktive

- Umfangreiches und sportlich ausgewogenes, qualitativ hochstehendes Angebot, wird durch die Leistungsgruppe und die Sportgruppe sichergestellt.
- Der Zusammenhalt untereinander wird mit geselligen und gemeinsamen Aktivitäten gepflegt.
- Die Leistungsgruppe nimmt an Wettkämpfen teil und richtet ihr Training gezielt darauf aus.
- Das Angebot der Leistungsgruppe wird mit der Jugendabteilung abgestimmt.
- Die Sportgruppe bietet ein sportlich hochstehendes Training an, welches nicht auf Wettkämpfe ausgerichtet ist.
- Die Leiter zeichnen sich durch Fachwissen, Engagement, Motivation und ihre pädagogischen und sportlichen Fähigkeiten aus, und bilden sich gezielt weiter.
- Die Leistungsgruppe ist bestrebt den Nachwuchs aus der Jugi nachzuziehen und integriert diese in ihrem Turnprogramm und Wettkämpfen.
- Die Leistungsgruppe bildet ihre Leiter gezielt nach der Ausrichtung (J&S Sportfach) aus, um das hochwertige wettkampforientierte Training langfristig gewährleisten zu können.

3.4 Strategische Ziele Frauenriege

- Gleichbleibender Zyklus des Turnbetriebes > wöchentlich.
- Qualifiziertes Leiterteam .
- Spezialisierte Weiterbildungen besuchen > Alter, Osteoporose, Sturzprophylaxe, Muskeln, Koordination etc.
- Abwechslungsreiches Programm mit Einbezug des ganzen Körpers.
- Altersgerechte Turnstunden und Steigerung der Leistungen steigern .
- Altersdurchmischte Turngruppen > nicht regelmässig.
- Aktive Präsenz im Dorf > mithelfen bei anderen Vereinen.
- Pflege des sozialen Umfelds, Geselligkeit > viele allein stehende Turnerinnen.
- Sich messen mit anderen gleichwertigen Turnern > kleine Wettkämpfe.
- Vertiefungsgebiet Schnurball.
- Die Frauenriege ist bestrebt die Durchgängigkeit im Verein sicherzustellen und nimmt auch an Anlässen der Sportgruppe teil.

3.5 Strategische Ziele Männerriege

- Förderung des Erwachsenensports und ausrichten auf die Zielgruppen 35+ und 60+
- Abwechslungsreiches Programm mit Einbezug des ganzen Körpers.
- Steigerung der aktiven Turnerbeteiligung.
- Offen und attraktiv auch für Quereinsteiger.
- Langfristige Leiter und Nachwuchsplanung .
- Der Zusammenhalt wird ergänzt durch ein umfangreiches Freizeitprogramm.
- Vertiefungsgebiet Fit & Fun.
- Die Männerriege ist bestrebt die Durchgängigkeit im Verein sicherzustellen und nimmt auch an Anlässen der Sportgruppe teil.

4 Analyse (Was sind die Rahmenbedingungen die wir berücksichtigen müssen)

4.1 Analyse externes Umfeld

4.1.1 Gesellschaftliche Entwicklung

Generelle Entwicklung zur Konsumgesellschaft und breites Freizeitangebot ohne Bindung und Verpflichtungen zu einem Verein. Abwanderung weg von polysportiven Dorfvereinen hin zu Vereinen mit hoher Spezialisierung und qualitativ hochstehender individueller Förderung. Image, Trendsportarten und persönlicher Erfolg stehen im Zentrum der Freizeitaktivitäten. Bodyshaping oder Fitness nach Bedarf und gegen Entgelt werden dem Breitensport mit sozialem Engagement und Kontakten vorgezogen. Zunehmende Belastung und Leistungsdruck im Beruf und wenig Reserve für persönliche Bedürfnisse, für Freizeit und Familie.

4.1.2 Verbandspolitische Entwicklung

Trend Richtung Erwachsenensport und Förderung des Breitensports. Viele qualitativ gute Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Bereiche eines Turnvereins. Die Verbände haben grosse Mühe ihre Funktionen zu besetzen. Zusammenlegung von Anlässen mangels Organisatoren.

4.1.3 Gemeinde Gebenstorf

Entwicklung zur Schlafgemeinde, soziales Umfeld und Freizeitgestaltung orientiert sich am Berufsstandort. Beachtlicher Einwohnerzuwachs mit sehr hohem Ausländeranteil. Zuzüger halten vermehrt Verbindung zur alten Heimat, Integration im Dorf wird nicht wesentlich gefördert. Unterstützung der Vereine durch die Gemeinde und grosse Akzeptanz im Dorf. Enormer Nachholbedarf bei der Turnsportinfrastruktur wird bis 2014 korrigiert.

4.2 Analyse Ist-Situation

4.2.1 Organisation und Ausrichtung

Der Turnverein Gebenstorf ist in eine klassische Riegenstruktur gegliedert, mit einem Grundangebot von MuKi über KiTu, Jugend, Aktive, Männer, Frauen und Seniorenabteilungen. Während die Jugendabteilung und die Aktivriege den Schritt zum gemischten Turnen vollzogen hat, turnen die Frauen-, Männer- und Seniorenabteilungen noch getrennt. Der Verein ist auf den Breitensport ausgerichtet und ohne speziellen Leistungsanspruch. Dabei zu sein und alle dabei zu haben steht über dem Resultat, was Leistungsträger abhält. Dem Verein fehlt es an Ausnahmetalenten und charismatischen Führungspersönlichkeiten. Die Stärken und Schwächen des Turnvereins sind eher zufällig und durch einzelne Personen geprägt, die Kontinuität beziehungsweise die systematische Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen im Verein ist nicht gegeben. Die Durchgängigkeit im Verein von der Jugendriege in die Aktivriege wird aktiv gefördert. Die Durchgängigkeit von der Aktivriege bis zu den Seniorenabteilung ist nicht gegeben und wird nicht aktiv gefördert. Diese Riegen überaltern und können mittelfristig ihre Funktionen in der Riege und im Verein nicht mehr besetzen, wobei ein wesentlicher Teil des Leistungsangebots des Vereins gefährdet wird. Die Riegen werden als Verein im Verein geführt. Der Teamgeist, Zusammenhalt innerhalb der Riegen ist sehr ausgeprägt, was bei einem Wechsel zu einem Bruch führt. Die Verbandsführung ist neben den klassischen Funktionen wie Präsident, Kassier und Aktuar noch durch einen Kommunikationsverantwortlichen und den jeweiligen Vertretern der Riegen erweitert. Die Meinungsbildung im Vorstand ist kollegial und lösungsorientiert, das Wissen über die strategische Führung und Entwicklung eines Vereins ist nicht stark ausgeprägt.

4.2.2 Stärken und Schwächen

4.2.2.1 Stärken

- Umfassendes Altersangebot
- Im Dorf engagiert und bekannt
- Guter Besucherdurchschnitt
- Breites Leistungsangebot
- Kameradschaft in den Riegen

4.2.2.2 Schwächen

- Abstimmung der Disziplinen riegenübergreifend
- Ausrichtung der Disziplinen
- Trendsportarten wie Volleyball, Aerobic, Zumba etc.
- Ausnahmetalente und Führungspersönlichkeiten
- Nachwuchs in der FR, MR

4.2.3 Gegenwärtiges Leistungsangebot

AR/LG: LA, Fitness, Spiel

AR/SG: Fitness, Spiel, Gymnastik, Krafttraining

MR: Fit & Fun, Ausdauer & Krafttraining, Koordination & Geschicklichkeit, Geräteparcours, Gymball, Stafetten, Skifit, Walking, Spiele, Freizeitprogramm

FR: Fit & Fun, Gymnastik, Spiele, Schnurballgruppe

4.2.4 Gegenwärtige Kompetenzen

- Klassische Turnstundengestaltung (Guter J&S bzw. esa – Ausbildungsstand)
- Schnurball (Regional- und Kantonalmeisterschaften)

5 Umsetzung (Wie wollen wir es erreichen)

5.1 Grundregeln und Prinzipien

- Der Vorstand führt durch Zielvereinbarungen.
- Über Ziele und Zielerreichung wird an der GV orientiert.
- Der Vorstand ist verantwortlich für eine vorausschauende Nachfolgeplanung.
- Funktionäre insbesondere Leiter werden durch den Vorstand bestätigt.
- Funktionäre werden auf ihre Aufgabe vorbereitet, ausgebildet und in der neuen Aufgabe begleitet.

5.2 Zukünftige Kernkompetenzen

- Schnurball (FR Systematische Weiterentwicklung sicherstellen)
- Leichtathletik (AR Aufbau)

5.3 Struktur und Organisation

- Riegen- bzw. Verein im Verein-Struktur hinterfragen.
- Zusammenschlüsse und Zusammenarbeit mit anderen Vereinen fördern (z.B. STV Birmenstorf, LG Horn, Boxer etc.).
- Leiterkommission einsetzen zur Riegenübergreifenden Koordination des Leistungsangebotes (Synergien und Kompetenzen nutzen).
- Leiter neben Basisausbildung in Fähigkeitsbereichen spezialisieren und Riegenübergreifenden Leiterpool aufbauen (Erhöhung der spezifischen Förderung, Aufbau von zusätzlichen Kompetenzen).
- Leistungsangebot erweitern z.B. Schulsportangebot, Turnen für Jedermann, Trendsportarten wie Zumba, Steppaerobic, etc.
- Öffentlichkeitsarbeit verstärken.